

# Pizol: Betriebsbeiträge und Millionen für die Beschneieung

Die Pizolbahnen möchten von den Einheimischengemeinden über 2023 hinaus weiterhin Defizitbeiträge in der Höhe von jährlich 540 000 Franken. Zusätzlich sollen sie 5,3 Millionen in das Beschneieungsprojekt 4.0 investieren. Für die nächsten Jahre ist ein Projekt geplant, das mit dem Betrieb beider Zubringer rechnet.

von Reto Vinzenz

Einmal mehr zeigt sich, dass die Pizolbahnen AG – wie deren Verantwortlichen in den letzten Jahren stets auch kommuniziert hatten – ohne Hilfe öffentlicher Gelder keinen Bahnbetrieb am Schneesport- und Wandergebiet Pizol garantieren kann. Die Gründe sind zahlreich, entscheidender Faktor bleibt gemäss den Zuständigen letztlich die beiden im Unterhalt und Betrieb sehr teuren Zubringer ab Wangs und Bad Ragaz. Gleichwohl wird in einer aktuellen Medienmitteilung der Pizolbahnen erneut darauf hingewiesen, dass aufgrund der topografischen Verhältnisse vor Ort eine Erschliessung des Berges mit nur einer der beiden Anlagen nicht realistisch sei.

Der Hintergrund einer in den letzten Monaten erneut durchgeführten Auslegeordnung: Die 2018 beschlossenen und per Ende 2023 auslaufenden Unterstützungszahlungen (jährlich 540 000 Franken) durch verschiedene Gemeinden in der Region. Diese hatten zunächst von den Pizolbahnen-Verantwortlichen gefordert, ab 2024 auf eigenen Füssen stehen zu müssen. Doch im Wissen, dass «eine langfristige Zukunft der Bahnen allein aus eigener Kraft nicht realistisch ist, hat der Verwaltungsrat der Pizolbahnen bereits im Herbst 2020 das Gespräch mit den Gemeinden gesucht», wie es in der Medienmitteilung nun heisst.

## Die Gemeinden überzeugt

In der Folge wurden einmal mehr verschiedene Varianten geprüft, wie der Betrieb am Pizol künftig anders – beziehungsweise kostengünstiger – organisiert werden könnte. Das kam überraschende Fazit daraus gemäss den Pizolbahnen: Es führt kein Weg am Betrieb der beiden Zubringer und dem Bau einer umfassenden Beschneieungsanlage vorbei. Verworfen wurde indes der Neubau eines neuen Zubringers auf den höchsten Punkt, die Schliessung einer Seile (Wangs oder Bad Ragaz) oder der Verzicht auf den Ausbau der Beschneieungsanlage.



Gemäss den Pizolbahnen Garant für einen finanziell tragbaren Betrieb: Der Bau einer leistungsfähigen Beschneieungsanlage. Pressbild

Um bahnbrechende oder auch nur neue Erkenntnisse handelt es sich dabei sicher nicht. Anders als früher haben es die Pizolbahnen-Verantwortlichen nun aber geschafft, die Räte mindestens der beiden Standortgemeinden Bad Ragaz und Vilters-Wangs im Grundsatz davon zu überzeugen, dass tatsächlich kein Weg an diesem Istzustand vorbeiführt und dass es weiterhin Unterstützungsgelder der öffentlichen Hand braucht, um diesen auch längerfristig begehen zu können (siehe Artikel auf der Frontseite).

## «Status quo plus» zur Debatte

Umsetzen möchte man nun am Pizol die Variante «Status quo plus», wie in der Medienmitteilung weiter steht. Dieses Szenario, das auf einem detaillierten Finanzplan bis 2035/36 gründet, rechnet auch nach 2023 mit jährlichen Gemeindebeiträgen in Höhe von

540 000 Franken. Zusätzlich berücksichtigt es neben den nötigen Ersatzinvestitionen (beispielsweise läuft die Konzession für die Sesselbahn Furt-Gaffia im Jahr 2034 aus) die etappenweise Realisierung der bereits bewilligten Beschneieung 4.0. Für die Gesamtkosten der Beschneieung von 12,4 Millionen Franken wurde mit 5,3 Millionen der Gemeinden, 0,7 Millionen von Privaten und zwei Millionen NRP-Darlehen gerechnet. Der Rest könne aus dem laufenden Cashflow finanziert werden, heisst es.

Einmal mehr betonen die Zuständigen in diesem Zusammenhang, dass die planbare Schneesicherheit matchentscheidend für den längerfristigen Erfolg des Unternehmens sei. Zusammenfassend könne gesagt werden, so die Pizolbahnen, dass beim Szenario «Status quo plus» über den gesamten Planungshorizont «insbesondere we-

gen des durch die Beschneieung gesicherten Weihnachts- und Neujahrsfestes überwiegend positive Ergebnisse» zu erwarten seien. Am Ende der Planungsperiode sei das Fremdkapital weitestgehend zurückbezahlt und dank einer sehr hohen Eigenfinanzierung mit ausreichender Liquidität sei die Grundlage für eine eigenständige Zukunft geschaffen.

Weiter schreiben die Pizolbahnen, dass die Vertreter der Standortgemeinden Bad Ragaz und Vilters-Wangs die Gemeinderätinnen und -räte der übrigen Einheimischengemeinden bereits über ihren Grundsatzentscheid orientiert hätten. «Wenn auch die übrigen Gemeinden gleichlautende Grundsatzentscheide fällen, können die Gemeinden gemeinsam einen Verteilungsschlüssel erarbeiten und die Modalitäten für die Volksabstimmungen in jeder einzelnen Gemeinde festlegen.»

## Pizolbahnen öffnen am Wochenende

Nachdem die Bergbahnen Flumserberg AG die Aufnahme des Winterbetriebs bereits vermeldet hat, ziehen die Pizolbahnen nach: Die Schneeverhältnisse lassen es zu, dass das Skigebiet morgen Samstag, 4. Dezember, öffnet.

Wangs – Nachdem der Winter seit einigen Tagen bereits Einzug im Sarganserland hält und am Pizol je länger desto mehr für gute Schneeverhältnisse sorgt, können die Pizolbahnen den Skibetrieb bereits am kommenden Wochenende aufnehmen. Dies teilt die Pizolbahnen AG mit.

«Die letzten Vorbereitungen für den Winterbetrieb laufen auch Hochtouren und die Beschneieungsanlagen mit 142 Beschneieungsgeräten hat vollen Einsatz geleistet. Wir sind zuversichtlich und freuen uns schon heute auf eine gute und schneereiche Wintersaison mit vielen zufriedenen Gästen», erklärt Klaus Nussbaumer, CEO der Pizolbahnen AG, laut Mitteilung.

## Ski- und vielleicht auch Schlittelspass

Für den kommenden Samstag und Sonntag, 4. und 5. Dezember, ist der Betrieb der Gondelbahn Wangs, die Sesselbahn Furt-Gaffia als auch für den Übungslift Furt vorgesehen. Die Berggasthäuser Alpina und Mugglhütte sowie der Sportshop Wachter werden ebenso um das Wohl aller Gäste bemüht sein. Sollte der Schneefall bis zum kommenden Samstag anhalten, steht auch die Nutzung der Schlittellbahn Furt-Maienbergs bereits in Aussicht.

Der offizielle Start der Wintersaison und des damit verbundenen täglichen Skibetriebs ist am Samstag, 11. Dezember. Sämtliche Informationen zu den geöffneten Anlagen, Pisten und anderen Angeboten können über die Website abgerufen werden. (pd)

[www.pizol.com](http://www.pizol.com)

# Flumserberg schöpft aus dem Vollen

Erst vorgestern Mittwoch haben die Bergbahnen Flumserberg ihren Winterbetrieb aufnehmen können. Nun erlaubt es ihnen die aktuelle Schneesituation sogar, das Angebot zum Saisonbeginn weiter auszubauen.

Flumserberg – Bei traumhaften Winterverhältnissen starteten die Bergbahnen Flumserberg vorgestern Mittwoch, 1. Dezember, mit der Arvepiste in die Saison. Wie die Bahnen nun mitteilen, wird der Betrieb am kommenden Wochenende nicht nur weitergeführt, sondern sogar ausgebaut. Rund die Hälfte der Bahnanlagen, Winterwanderwege sowie Langlaufloipen werden zur Verfügung stehen.

Derzeit werde weiter an den Pisten gearbeitet. Die technische Beschneieung wird fortgeführt, die Pisten präpariert und markiert, damit am Wochenende bereits die Hälfte aller Anlagen den Betrieb aufnehmen können. Geschlossen bleiben die Schleplifte auf Madils, die Sesselbahnen Pantüöl, Seeben und Leist sowie die Schlittelpiste. Dagegen steht den Kindern sowie Einsteigerinnen

und Einsteigern das Kinderland Tannenboden einem Förderband zur Verfügung.

Zudem laufen die Achter-Gondelbahn SeeJet von Untertenzen nach Flumserberg, die Achter-Gondelbahn BergJet von Tannenboden bis Maschenkamm, die Sesselbahnen Arve, Chrüz und Stelli, die Zwölfer-Gondelbahn Prodalp-Express, die Achter-Sesselbahn Prodkamm und die Sesselbahn Twärchamm.

## Wandern, Langlauf, Kulinarik

Am darauffolgenden Montag und Dienstag, 6. und 7. Dezember, sind alle Anlagen, ausgenommen der Gondelbahn SeeJet, die Verbindung vom Walensee nach Flumserberg/Tannenboden, ausser Betrieb. Wie die Bahnen aber mitteilen, wird der Betrieb be-

reits am Mittwoch, 8. Dezember, weitergeführt.

«Winterwander-Liebhaber können auf 20 km präparierten Winterwanderwegen durch die tiefverschneite Berglandschaft spazieren», rufen die BBF weiter die Werbetrommel. Auch beinahe das gesamte Loipenangebot kann bereits aufs Wochenende hin gespart werden.

Parallel zum Ausbau des Pistenangebotes öffnen auch weitere Pistenrestaurants erstmals in dieser Wintersaison ihre Türen. So zum Beispiel auch das Bergrestaurant Prodalp, welches für Skifahrende, Winterwandernde und Langlaufende erreichbar ist. Für die Konsumation und den Aufenthalt in den Innenräumen sowie teilweise auf Terrassen gilt eine Zertifikatspflicht.

Die Intersport Network Filiale auf Prodalp ist in unmittelbarer Pistennähe bei der Talstation der Sesselbahn Prodkamm und gut erreichbar für einen individuellen Ski- oder Snowboard-Test. Unter dem Motto «zuerst testen, dann kaufen» können mehrere Wintersportmodelle vor dem Kauf direkt auf der Piste verglichen werden.

## Nicht ohne Schutzmassnahmen

«Der Schutz und die Sicherheit der Flumserberger Gäste und Mitarbeitenden hat für die Bergbahnen oberste Priorität», schreibt die BBF. Das Schutzkonzept sei entsprechend ausgearbeitet worden und werde laufend angepasst. Als Kernstück gilt derzeit die generelle Maskenpflicht in allen geschlossenen Anlagen sowie in den öffentlich zugänglichen Innenräumen. (pd)

## Lehrling verunfallt bei Forstarbeiten

Tscherlach – Am Mittwoch, 1. Dezember, ist ein Lehrling während Forstarbeiten in einem Wald an der Bürerstrasse in Tschlerlach schwer verletzt worden. Wie die Kantonspolizei St. Gallen gestern Donnerstag mitteilte, war der 18-Jährige gemeinsam mit seinem Lehrlingsbetreuer mit dem Zerlegen eines vorgängig gefällten Baumstammes beschäftigt. Das Durchschneiden des Baumstammes gelang nicht auf Anhieb, weshalb der Lehrlingsbetreuer den Baum mittels einer Seilwinde zu brechen versuchte. Dies misslang und er entspannte das Seil wieder. Anschliessend sägte der Lehrling weiter. Mutmasslich aufgrund der Spannung splitterte dabei ein Stück des Baumes ab und traf den 18-Jährigen am Bein. Dabei wurde dieses laut Berichten der Polizei mehrmals gebrochen. Die Rega flug ihn nach der Betreuung vor Ort durch den Rettungsdienst ins Spital. (st)